

Die besondere Rolle von Karim Adeyemi

MERKUR CUP 2023 Jede Menge Infos bei Auftaktveranstaltung für den Landkreis in Allershausen

VON MATTHIAS SPANRAD

Allershausen – Der Fußball schreibt einfach die schönsten Geschichten. Es war vor genau zehn Jahren, als ein junger Bursche von sich reden machte und im großen Finale des Merkur CUP 2013 den großen FC Bayern beim 4:0-Final-Sieg der SpVgg Unterhaching fast im Alleingang zerlegte – nachdem ihn der Rekordmeister kurz zuvor noch vom Hof gejagt hatte. Sein Name: Karim Adeyemi. Und dieser 21-Jährige, heute Nationalspieler, wird bei der 29. Auflage des Merkur CUP noch eine Rolle spielen. Doch dazu später mehr.

Die Jugendleiter aus dem Kreis Freising waren am Dienstagabend im Sportheim des TSV Allershausen versammelt. Uwe Vaders, Gesamt-Leiter des weltweit größten Turniers für E-Junioren, hatte zusammen mit dem Technischen Leiter Torsten Horn und mit Freisings Jugendspielgruppenleiterin Nicoletta Horn zur diesjährigen Auftaktveranstaltung ans Amperknäe geladen. Und Vaders sprühte trotz seiner 70 Lenze regelrecht vor Begeisterung für sein „Baby“, den Cup, den er 1995 aus der Taufe gehoben hatte. „Schön, dass wir wieder den Merkur CUP ausspielen können“, sagte er. Und Vaders freute sich auch, ein Unikat in Allershausen dabei zu haben: den originalen Premieren-Pokal von 1995, aus dem später unter anderem die Vorrunden-Gruppen ausgelost wurden.

Nur eines schmeckte Vaders am Dienstag gar nicht – nämlich der TSV 1860 München. Nachdem sich der FC Bayern, weil es beim Rekordmeister schlicht keine U 11 mehr gibt, schon vor einigen Jahren vom Merkur CUP verabschiedet hatte, werden nun auch die Löwen nicht mehr mitspielen. Aber aus einem anderen Grund: So woll-

ten die 1860-Youngster eine Wildcard für die Vorrunde, dann sogar fürs Kreisfinale, um nicht mehr gegen die kleinen Vereine spielen zu müssen. „Ich habe dem TSV 1860 deutlich gesagt, dass das überhaupt nicht in Frage kommt“, zeigte sich Vaders verärgert. „Wir stehen ja unter anderem für Fairplay.“

Und auch von 1860 als Turnierpartner habe man sich getrennt, wie Vaders weiter aufzeigte, weil unter anderem Zusagen, etwa für Freikarten für die Kreisfinal-Gewinner, nicht eingehalten wurden. „Hochmut kommt vor dem Fall“, gab Vaders den Löwen mit auf den Weg. „Umso mehr freut es mich“, so der Gesamt-Leiter, „dass aus Freising so viele Teams mitspielen.“ Und damit diese gut vorbereitet sind, gab Walter Huppmann, Gesamt-Jugendleiter beim BFV, den Vertretern die wichtigsten Regeländerungen mit auf den Weg: So dürfen heuer nur Kicker aus den Jahrgängen 2012 und jünger mitspielen. Auf dem Feld stehen sieben Spieler, vier haben auf der Ersatzbank Platz. Zudem dürfen die Teams zwei weitere Akteure mitbringen. Und: „Wer beim CUP aufläuft, respektiert automatisch alle Merkur-CUP-Regeln“, erklärte Huppmann.

Vieles ist gleichgeblieben, neu ist beim größten E-Jugend-Turnier der Welt das Thema „Nachhaltigkeit“. Und das stellte Uwe Vaders am Dienstag ebenfalls leidenschaftlich vor: Zu den bisherigen Säulen des Turniers, nämlich die Gesundheit der Kinder zu fördern und den Respekt und das Fairplay zu wahren, haben es sich die Macher nun auch auf die Fahnen geschrieben. „die Kugel, auf der wir leben“, wie es Vaders formulierte, zu schützen. Dabei sollen vor allem Präventions- und Aufklärungsarbeit geleistet werden.

Das geschieht auf verschiedene Arten: So stammen die Trikots, die das fairste Team im Gesamt-Finale gewinnt, erstmals aus fairer und nachhaltiger Produktion. Zudem können die Vereine sich um Fördergelder bemühen, die für nachhaltiges Handeln



Im Sportheim des TSV Allershausen ging die Auftaktveranstaltung für den Merkur CUP 2023 im Landkreis Freising über die Bühne. FOTOS: MATTHIAS SPANRAD



Fair produziert: Uwe Vaders mit dem neuen Merkur-CUP-Ball.



Losten im Premieren-Pokal von 1995 die Vorrunden-Gruppen aus: Jugendspielgruppenleiterin Nicoletta Horn und Torsten Horn, Technischer Leiter des CUP.

merkurcup.com

29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen **Bewusstsein**.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

Radio Arabella

uhlsport

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

Das geschieht auf verschiedene Arten: So stammen die Trikots, die das fairste Team

im Gesamt-Finale gewinnt, erstmals aus fairer und nachhaltiger Produktion. Zudem können die Vereine sich um Fördergelder bemühen, die für nachhaltiges Handeln

ausbezahlt werden – etwa, wenn es einen Nachhaltigkeits-Manager im Club gibt oder Stromsparmaßnahmen eingeführt sind. Dazu bekamen die Vertreter am Dienstag einen Fragenkatalog, den Vaders mit einer Hochschule wissenschaftlich erstellt hat. Pro umgesetzter Maßnahme gibt es einen gewissen Betrag, maximal 350 Euro. Insgesamt hat CUP-Sponsor Energie Südbayern 10 000 Euro zur Verfügung gestellt.

Alle Vereine, die eines der CUP-Turniere ausrichten und an der Umfrage teilnehmen, bekommen ein Exemplar des neuen, grünen Merkur-CUP-Balls. Auch dieser ist fair produziert und soll ab 2024 sogar als Spielball verwendet werden. „Ich zähl“ auf die Vereine, rütteln sie sich und ihre Nachbarn wach“, warb Vaders für sein Herzenthema.

Ansonsten wurden am Dienstag von Jugendspielgruppenleiterin Nicoletta Horn und Torsten Horn, dem Technischen Leiter des CUP, noch die Gruppen der ersten Vorrunde im Kreis Freising ausgelost (Bericht folgt). Die Turniere in den acht Gruppen werden am 22. und 23. April ausgetragen. Zudem bekam jeder Verein das bewährte Merkur-CUP-Packerl mit einem T-Shirt für jeden Spieler und zwei Betreuer, mit einem Mannschaftsgutschein für ein Heimspiel der SpVgg Unterhaching und mit dem CUP-Regelwerk.

Das besondere Schmauer: Besagter Karim Adeyemi, der CUP-Sieger von 2013, hat so gute Erinnerungen an das Turnier, dass er für dieses Jahr 10 000 Euro zur Verfügung stellt. Damit soll für die Fairplay-Preis-Sieger des großen Finales eine Reise zu einem Heimspiel von Borussia Dortmund realisiert werden – inklusive Treffen mit dem Bundesligastar. Der Fußball, er schiebt eben die schönsten Geschichten.

Mit mehr Mut und Leidenschaft in die zweite Hälfte der Saison

FUSSBALL So will VfB-Coach Brachtel den Abstieg verhindern

Florian Brachtel hat seine erste Vorbereitung als Bayernliga-Cheftrainer hinter sich. Der neue Coach des abstiegsbedrohten VfB Hallbergmoos hat sich schnell zurechtgefunden in seiner tragenden Rolle und ist zuversichtlich, dass die Bayernliga in der zweiten Hälfte der Saison einen anderen VfB zu sehen bekommt, wie er nun im FT-Interview verriet.



Herr Brachtel, wie hat sich Ihre erste Vorbereitung als Cheftrainer angefühlt?

Ich müsste lügen, wenn ich sage, dass alles wie zuvor weitergegangen ist. Es ist eine andere Rolle und man erwartet etwas anderes von mir. Aber: Schon ab der zweiten oder dritten Trainingseinheit habe ich mich wohl gefühlt mit der neuen Aufgabe. Und die Mannschaft hat mich und auch mein Co-Trainer Bastian Bornkessel sehr gut angenommen.

Sie sind beide junge Trainer, gleich alt oder jünger als manche Spieler. Gab es Kompetenzprobleme mit der Konstellation?

Nach der Trainerentscheidung hatte ich einen Monat Zeit und habe den Trainingsstart gut vorbereitet. Ich habe auch das Gespräch mit den erfahrenen Spielern gesucht. Es kam bei der Mannschaft gut an, dass wir einen ganz

Optimist: Hallbergmoos-Trainer Florian Brachtel. MICHAEL

klaren Plan verfolgt haben. In den Testspielen haben die Jungs gemerkt, dass die trainierten Dinge auch im Spiel funktionieren.

Sie sind ein Videotüftler. Werden Sie das auch als Cheftrainer fortsetzen?

Das mache ich weiter. Ich habe da meine Stärken und bin mir nicht zu schade für die Arbeit. Das sind die kleinen Punkte, bei denen die Mannschaft merkt, dass ich authentisch bleibe.

Haben Sie schon viele Videos vom TSV 1860 II, dem nächsten Ligagegner, angeschaut?

Videos weniger, aber es kann sein, dass ich das letzte Test-

spiel in Ismaning gesehen habe (grinst).

Ist Ihre Mannschaft zum Punktspielstart da, wo sie sein soll?

Ja. Klare Antwort. Wir haben die Vorbereitung früh gestartet und alle Inhalte durchgebracht. Wir haben die Jungs auf alles vorbereitet, was im Spiel kommt. Jetzt sind wir alle froh, dass es wieder um Punkte geht. Wir im Trainer-team sind sehr zufrieden mit dem Leistungsstand.

Welchen VfB bekommen die Fans zu sehen?

Auf jeden Fall einen mutigen VfB, auch mit dem Ball. Wir wollen leidenschaftlich auftreten.

Geht es nur darum, den vorletzten Platz und die Relegation abzusichern? Oder hoffen Sie noch auf eine Aufholjagd zum direkten Klassenerhalt?

Weder noch. Wir bleiben unserem Weg treu und müssen uns auf den nächsten Moment konzentrieren. Das ist zwar eine Phrase, aber so leben wir es. Wir wollen jedes Spiel gewinnen und sehen am Ende, für was es reicht.

Es hat hoffentlich kein Spieler für die Relegationswochen einen Urlaub gebucht...

Davon gehe ich aus. nb

Mitglieder winken Hallen-Projekt des FCM ohne Gegenstimme durch

Verein muss Kredit in Höhe von knapp 350 000 Euro aufnehmen



Die Hallen-Baumeister: Der Vorsitzende Gökhan Tam (links) und Kassier Jochen Schmitt präsentierten schon Muster des künftigen Hallenbodens. FOTOS: BAUER

Mintraching – Angrenzend an das Sportheim hat der FC Mintraching seine kleine Halle – die eher ein großer Raum ist. In der Mitgliederversammlung stellte die Vorstandschaft nun die aktuellen Ausbaupläne für die 14 mal 25 Meter große Sporthalle vor. Mittlerweile hat der Verein für die Bauvoranfrage auch schon grünes Licht von der Gemeinde bekommen.

Kassier Jochen Schmitt stellte das Projekt vor. Mittlerweile rechnet man mit einem Aufwand von rund 600 000 Euro. „Leider sind die Kosten um 150 000 Euro gestiegen“, sagte er. Nach den Zuschüssen und den eingesetzten Vereinsrücklagen bleibt noch eine Kreditaufnahme von 348 000 Euro. Das sind 58 Prozent der Gesamtkosten. Die restliche Finanzierung besteht aus 120 000 Euro Zuschuss des BLSV (20 Prozent), 72 000 Euro der Gemeinde (zwölf Prozent) und 60 000 Euro Eigenleistung des Vereins (zehn Prozent).

Für die Finanzierung der neuen Sportsstätte bat die Vorstandschaft die Mitglieder um Zustimmung zum Hallenbau – und dann auch gleich zu einer Erhöhung der Mitgliedsbeiträge um rund 25 Prozent (wir berichteten). Für Zins und Tilgung werden jedes Jahr 20 000 Euro benötigt, um die Halle in 29 Jahren abzuzahlen.

Kassier Jochen Schmitt sieht durch die Halle enorme Potenziale bei der Vermietung oder durch neue Sportangebote: „Ich bin mir sicher, dass die Mitgliederzahl in einer nicht unerheblichen Zahl steigen wird.“ Der Vorstand hat bereits erste Spenden für die neue Halle bekommen – und weitere Finanzspritzen sind willkommen. Diese können auf das Vereinskonto (VR Bank Ismaning Hallbergmoos Neufahrn, IBAN DE 0270 0934 0000 0661 1435) eingezahlt werden. Gönnern des FC Mintraching bekom-

men Spendenquittungen. Schmitt lieferte zu dem Spendenaufruf auch grinsend die perfekte Rechnung: „Wenn jedes Mitglied 900 Euro spendet, brauchen wir kein Darlehen.“

Der Mitgliederbeschluss für den Hallenbau erfolgte nach langer Diskussion mit vielen Fragen und Emotionen ohne Gegenstimme. Es gab vier Enthaltungen. „Wir wollen lieber heute als morgen beginnen“, sagte der Vorsitzende Gökhan Tam. Der Bau soll noch in diesem Jahr starten. nb

IHRE REDAKTION

Michael Leitner
Tel. (0 81 61) 1 86 34
Jonas Grundmann
Tel. (0 81 61) 1 86 60
Fax (0 81 61) 1 86 55
Email: sport@freisinger-tagblatt.de

IN KÜRZE

Stockschießen

SC startet in Saison

Die Stockschützen des SC Freising starten in die neue Saison. Ab Freitag, 3. März, 18.30 Uhr, ist das Vereinsheim wieder geöffnet – es wird trainiert! Sind die Wetterbedingungen noch nicht gut, treffen sich die Stockschützen zum geselligen Beisammensein. Übrigens: Auch Nichtschützen und Gäste sind willkommen.

SV Marzling

Neuer Fitnesspark

Mit der Eröffnung des Fitnessparks wird das Sportgelände des SV Marzling noch attraktiver. Dazu lädt der SVM alle Mitglieder und alle Interessierten am Samstag, 18. März, gegen 15.45 Uhr (in der Halbzeit des Heimspiels der ersten Herrenmannschaft) ein. Am Abend findet dann auch die Jahreshauptversammlung des Vereins um 19.30 Uhr im Sportheim statt. Gewählt wird nicht, der Vorstand zieht aber ausführlich Bilanz.

Volleyball

Heiß auf Heimspiele

Zum vorletzten Doppelspieltag in der Kreisliga empfangen die Volleyballer des VfB Hallbergmoos am kommenden Samstag den Tabellenzweiten TSV Neuburg II und den Vierten MBB-SG Manching. Spielbeginn ist um 14 Uhr in der Hallberghalle. Nach den Niederlagen zuletzt gegen Spitzenreiter MTV Ingolstadt III und den TSV Manching II ist für die Hallbergmooser der Meisterschaftszug realistischerweise wohl abgefahren. Derzeit müssen sie sich mit dem dritten Platz begnügen. Dennoch wollen sie die Saison jetzt nicht einfach nur ausplätschern lassen. „Unsere Spieler sind heiß auf die beiden Heimspiele“, rechnet VfB-Trainer Robin Balden mit zwei „engen und spannenden Spielen“. Gegen den TSV Neuburg ist Revanche für die 0:3-Hinspielniederlage angesagt. Auf die MBB-SG Manching treffen die Hallbergmooser in dieser Saison zum ersten Mal. „Wir lassen uns überraschen, wie stark die Manchinger sind“, gibt sich Robin Balden zuversichtlich. sp

SCHÜTZENGAU

Luftgewehr

B - Klasse 1
Aufham III - Hub. Kranzberg 1354:1370
1. E. Thalhausen 7 1439,4 12:2
2. St. G. Palzing II 7 1412,1 8:6
3. Niederhummel IV 7 1382,7 7:7
4. Hub. Kranzberg 6 1389,3 6:6
5. Aufham III 7 1366 1:13

Luftpistole

Gauoberliga
Gem. Schweinersdorf - Kirchdorf 1367:1402
1. Kranzberg 8 1422,3 16:0
2. Hub. Kranzberg 8 1396,5 10:6
3. Hohenbachern 8 1396,6 8:8
4. E. Kirchdorf 8 1379,6 6:10
5. G. Schweinersdorf 8 1353,6 4:12
6. Hanganham 8 1347,3 4:12

Gauliga
Aufham - Nandlstadt 1333:1327
1. Allershausen 7 1372,7 10:4
2. Nandlstadt 6 1356,8 6:6
3. Appersdorf-Gerh. 6 1353,2 6:6
4. St. G. Palzing 7 1341,7 6:8
5. Aufham 8 1329,3 6:10

B - Klasse
E. Hallbergmoos - Kranzberg II 1248:1318
1. Kranzberg II 7 1299 14:0
2. Siechendorf 7 1290,7 8:6
3. E. Hallbergmoos 8 1258,3 8:8
4. Sp. Eichenfeld 6 1220,5 4:8
5. Aufham II 6 1167,8 0:12